

Faktorisierung. Was haltet ihr davon?

Beitrag von „Daniellp“ vom 2. Mai 2025 13:51

Ich finde diese Frage durchaus berechtigt, bin aber aus verschiedenen Gründen gegen eine Faktorisierung.

Es würde darauf hinauslaufen, dass "von oben" vorgegeben wird, welche Fächer besonders arbeitsintensiv sind oder sein sollten. Kollegen, die die angeblich nicht arbeitsintensiven Fächer unterrichten, würden sich sicher vor den Kopf gestoßen fühlen.

1. Beispiel: Fächer, in den experimentiert wird, haben meist einen eher geringen Korrekturaufwand bei Klausuren. Ich unterrichte eins dieser Fächer und freue mich darüber, dass die Klausuren schnell korrigiert sind. Trotzdem bleibe ich nach meinem Unterricht häufig an der Schule, um Experimente vorzubereiten oder um die Sammlung in Schuss zu halten. Manchmal auch am Wochenende. Sollten Experimentier-Fächer deshalb mit einem höheren Faktor belegt werden? Oder sollte es davon abhängig sein, wie viel tatsächlich experimentiert wird, damit sich kein Kollege mit wenigen Experimenten "durchschummeln" kann?

2. Beispiel: Wie ich in einem anderen Thread bereits geschieben habe, unterrichtet ein anderer Kollege (stellvertretender Schulleiter) zwei "Korrektur"-Fächer. Klausuren korrigiert er mit Hilfe von Chat-GPT und ist damit schneller pro Klausur als ich in einem Nicht-Korrekturfach. Seine Korrekturzeit ist damit sehr gering, experimentelle Vorbereitung oder Nachbereitung fällt nicht an. Sollten also seine "Korrektur"-Fächer mit einem niedrigen Faktor belegt werden? Oder sollten nur die Fächer bei genau diesem Kollegen mit einem niedrigeren Faktor belegt werden, bei anderen Kollegen, die kein Chat-GPT benutzen, hingegen nicht?

Diese Beispiele lassen sich für anderen Fächer fortführen. Sollten die engagierte Sport-Lehrerin eine andere Faktorisierung erhalten als ihr demotivierter Kollege? Oder sollte man beiden gleichermaßen vorgeben, dass sie - bei geringer Faktorisierung - wenig Arbeit in eine Sportstunde investieren sollen?

Ich befürchte, dass Vorgaben bezüglich der Faktorisierung als Willkür empfunden werden könnten. Ich stimme zu, dass es Unterschiede zwischen den einzelnen Fächern gibt. Wie viel Arbeit in den Unterricht investiert wird, hängt aber am Ende hauptsächlich von der Motivation, Erfahrung und Kreativität der Lehrkraft ab, erst zweitrangig vom Fach.